

(I)NTACT – Newsletter III/2020

INTERNATIONALE AKTION GEGEN
DIE BESCHNEIDUNG VON MÄDCHEN UND FRAUEN e.V.



10.09.2020

Auch mit Corona geht die Projektarbeit voran!

In **Ghana** hat unsere Partnerorganisation *Bewda* (mit Sitz in Pusiga, Nordghana) in den letzten Monaten zum Beispiel in drei Gesundheitsstationen gearbeitet. Dort wurden werdende und frischgebackene Eltern, die wegen Vor- und Nachsorgeuntersuchungen, Kontrollen und Impfterminen die Gesundheitsstationen aufgesucht hatten, von *Bewda* in der oft langen Wartezeit ausführlich über die schlimmen gesundheitlichen Folgen der weiblichen Genitalverstümmelung aufgeklärt, damit sie ihre Töchter von klein an unversehrt aufwachsen lassen.



Aus gegebenem Anlass geben Mitarbeiter von *Bewda* am *Pusiga Health Centre* Masken und Schutzhandschuhe an die Besucher der Sprechstunde aus und weisen sie in die korrekte Verwendung von Desinfektionsmittel ein.

In den Beratungen konnte *Bewda* viel Vertrauen aufbauen. Unter dieser Voraussetzung haben Eltern, die ihre Töchter trotz des gesetzlichen Verbots haben beschneiden lassen, die Namen der Beschneiderinnen preisgegeben. *Bewda* wird die nun identifizierten Beschneiderinnen in einem Folgeprojekt ebenfalls aufklären.

Einige Mädchen kamen wegen gesundheitlicher Probleme, die von der weiblichen Beschneidung verursacht wurden. *Bewda* und (I)NTACT ermöglichten ihnen kostenlose medizinische Hilfe in den Gesundheitsstationen.

Der Vorsitzende von *Bewda*, Herr Shaibu, und sein Team mussten allerdings feststellen, dass aus Sorge vor einer Ansteckung weniger Menschen als sonst die Gesundheitsstationen aufgesucht haben. Alle sind jetzt darüber erleichtert, dass die Infektionszahlen zurückgehen und - zumindest nach heutigem Stand - einige der strengen Corona-Regeln zur Kontaktbeschränkung wieder gelockert werden sollen!

Da die Grenze nach **Togo** nun wieder geöffnet ist, haben unser Regionalleiter Toussaint N'Djonoufa und sein Team aus Benin eine Projektreise dorthin unternommen. Sie haben sich von den Fortschritten überzeugt, die unsere Partnerorganisationen trotz Corona erzielen konnten.

Bei allen Partnern stand die Arbeit mit Peul-Familien im Fokus. Die ursprünglich halbnomadischen Peul hatten sich aus Burkina Faso, Mali und Niger kommend in den letzten Monaten und Jahren über ganz Togo verteilt neu angesiedelt. Folglich wurden sie im ansonsten seit 2012 weitestgehend beschneidungsfreien Togo noch nicht über die von einer Genitalverstümmelung verursachten gesundheitlichen Probleme aufgeklärt. Außerdem musste verhindert werden, dass sich die Tradition der weiblichen Genitalverstümmelung von diesen neuen Peul-Weilern erneut ausbreitet. Daher wurden die sehr traditionsbewussten Peul - nach Geschlechtern getrennt - ausführlich über die schlimmen Auswirkungen der Beschneidung sowie über Mädchen- und Frauenrechte unterrichtet. Ab April musste die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Aufklärungsveranstaltungen wegen der Pandemie deutlich verringert werden. Unsere Projektpartner haben daher entsprechend mehr Termine angeboten. Das hat zwar zu Verzögerungen in dieser Projektphase und einer moderaten Verteuerung geführt, aber letzten Endes war der Erfolg in jedem Fall der zusätzlichen Mühe wert! Denn alle Seminarbesucherinnen und Besucher konnten davon überzeugt werden, ihre Töchter nicht verstümmeln zu lassen. Ihre Mädchen sollen außerdem vor Zwangs-/Frühverheiratung bewahrt werden und wie ihre Söhne die Schule besuchen dürfen.



Wir sind unseren Partnerorganisationen sehr dankbar, dass sie nicht pausiert sondern sich flexibel an die veränderten Voraussetzungen angepasst haben. In unseren anderen Projektländern können wir ebenfalls mit baldigen Lockerungen rechnen.

Für Ihre Unterstützung in der schwierigen Corona-Zeit sind wir Ihnen sehr dankbar!

In diesem Sinne grüßen wir Sie herzlich und wünschen Ihnen: Bleiben Sie gesund!
Ihr (I)NTACT-Team



In unregelmäßigen Abständen, circa drei Mal im Jahr, informieren wir Sie auf diesem Wege über unsere Arbeit.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr beziehen möchten, können Sie ihn einfach unter info@intact-ev.de abbestellen.

Impressum:
(I)NTACT e.V.
Saargemünder Str. 95
66119 Saarbrücken
1. Vorsitzende:
Christa Müller
Tel.: 0681/32400
www.intact-ev.de E-Mail: info@intact-ev.de
facebook.com/intactev
[instagram intact_ev](https://instagram.com/intact_ev)
Spendenkonto:
IBAN: DE27 5905 0101 0000 7120 00
Swift/BIC: SAKSDE55XXX